

Witterung nach dem 100 jährigen Kalender.
 Vom 4. bis 7. kalt, den 8. bis 19. trübe, den 20. b. 23. rauh, hierauf warm und angenehm.



Nachtl. St. M.	Tagst. St. M.	Tage. f. länger Den	
11 8	12 54	5 6	1
10 50	13 12	5 24	6
10 26	13 36	5 48	12
10 —	14 2	6 14	18
9 40	14 22	6 34	24
9 19	14 46	6 58	30

Jahr- und Viehmärkte.

2 Blankenburg, Crispendorf, Diehfa, Frauenstein, Hohnstein b. Stolpen, Hirschberg, Nürnberg, Messe, Rants, Saalburg, Schönau, Wechselburg, Wunstedel. 3 Querfurt Schloßheldungen, Wurzbach. 4 Gelsa, Klerisch. 5 Göris, Neu-Ruppin. 8 Annaberg*, Brandeis, Cottbus, Dippoldiswalde, Gabel, Goldberg, Seringswalde, Söfnitz, Grimma, Karbitz, Kronach, Merseb. Vorst, Neumark, Puzkau, Regis, Riesa, Roda, Roswein, Schlieben, Schwedt, Teuchern, Wahrenbrück, Weissenberg, Wolkenstein, Zerbst, Züllichau. 9 Arnstadt, Artern, Buttstädt, Coburg. Messe, Friesack, Havelberg, Münchenbernsdorf, Reibersdorf, Wolkenstein*. 10 Plauen, Sonnenburg. 11 Nauen, Radeburg, Schönwald, Wusterhausen. 12 Altenberg, Bernstein. 13 Borna*. 14 Blankenhayn. 15 Dreßkau, Eisenberg, Landsberg, Meuselwitz, Neusalza bei Stolpen, Pforten, Pirna**, Schöneck, Wittenberg, Zörgau*. 16 Dahme, Krockau, Wittenberg, Meuselwitz. 17 Böhrenberg, Cüsteln. 21 Leipzig (Messe), Liebitthal. 22 Biebra, Frankenberg, Besell Königswarttha, Neugeising, Rammenau, Seidenberg, Wesschau. 23 Senftenberg, Sonnenburg, Weyda, Berlinchen. 24 Eilenach. 25 Rabenau. 29 Bockel, Baruth, Christianstadt, Dresden, Neust., Gräfenhainchen, Haynchen, Hoyerwerda, Lengefeld, Litzmeritz, Liebenau, Lieberosa, Köfnitz, Meerane, Niemeitz, Rumbach, Sayda*, Schlettau, Tanna, Treuen, Wiegandsthal. 30 Bunzlau, Eibthen, Dahlen, Eisenberg, Ebelben, Behren, Großhennersdorf, Rodach, Wiehe.

Im Vorsaale begegnete Fortunat der hohen schwarzen Dame wieder, die, sich in Dantes- und Schmelcheltworten erschöpfend, ihn bat, sie nächstens in der Stadt zu besuchen, sie würde gewiß als Mutter für den Ritter ihrer geliebten Prinzessin sorgen, und vielleicht im Stande seyn, mehr als selbst der Herzog für ihn zu thun.

Obschon Fortunat von keinem Sterblichen Lohn und Dank für eine That verlangte, die durch Hilariens holden Blick so überschwinglich vergolten war, und die erste Erscheinung der Gräfin, welche ihm das Anschauen des schönsten Bildes, so je in sein Leben geleuchtet, raubte, etwas Abschreckendes für sein innerstes Gefühl hatte, ja ihn schier an die Schlange seines Traums erinnerte, versprach er gleichwohl, ihre Befehle zu erfüllen, denn er erinnerte sich, was ihm die gute Mutter von des Oberjägermeisters früheren Versprechungen erzählt hatte, und sein trästiges Gemüth kannte kein größeres Glück, als sich zum Schutz des Vaterlandes mit dem Kriegsschwert zu umgürten.

Als Fortunat nach Hause kam, flogen Vater und Mutter, und alle Geschwister dem Ritter des geliebten Fürstenkinder mit Wonne und Stolz an den Hals, und innig gerührt von ihrer Liebe, empfand er, doch nur zum ersten Male, daß es hier nicht mehr sey wie sonst. Eine

Mittl. Zeit U. M.	Sonnens. Ufg. U. M.		Utg. U. M.		Tage.
12 4	5 34	6 27	1		
12 3	5 32	6 29	2		
12 3	5 31	6 30	3		
12 3	5 29	6 32	4		
12 2	5 27	6 34	5		
12 2	5 25	6 36	6		
12 2	5 23	6 38	7		
12 2	5 21	6 40	8		
12 1	5 19	6 42	9		
12 1	5 17	6 44	10		
12 1	5 15	6 46	11		
12 0	5 13	6 48	12		
12 0	5 11	6 50	13		
12 0	5 9	6 52	14		
12 0	5 7	6 54	15		
11 59	5 4	6 57	16		
11 59	5 2	6 59	17		
11 59	5 0	7 1	18		
11 59	4 58	7 3	19		
11 58	4 56	7 5	20		
11 58	4 54	7 7	21		
11 58	4 53	7 8	22		
11 58	4 52	7 9	23		
11 58	4 50	7 11	24		
11 57	4 48	7 13	25		
11 57	4 46	7 15	26		
11 57	4 44	7 17	27		
11 57	4 42	7 19	28		
11 57	4 40	7 21	29		
11 57	4 38	7 23	30		